

Anlässlich des Klimastreiks am 25.09. regen wir Sie dazu an, sich mit höflichen Forderungen an gewählte Politik-Vertreter zu wenden und deutlich zu machen, dass Ihnen das, was bisher für den Klimaschutz und die Energiewende getan wird, nicht genug ist. Nutzen Sie dafür gerne diesen Formulierungsvorschlag, indem Sie ihn zum Beispiel kopieren und mit den notwendigen Anpassungen in eine E-Mail einfügen:

„Sehr geehrte/r Herr/Frau _____,

anlässlich des heutigen globalen Klimastreiks, bitte ich Sie, sich noch stärker als bisher für den Klimaschutz und die Energiewende einzusetzen.

Wir tun aktuell zu wenig, um die Zukunft unseres Planeten und unserer nachfolgenden Generationen zu sichern. Als Mitglied der Prokon-Genossenschaft bin ich einer von 40.000 Menschen, welche die Energiewende mit ihrem persönlichen Kapital unterstützen. Ich bin überzeugt davon, dass wir das Klima nur retten können, wenn wir unsere Energieerzeugung so schnell wie möglich auf erneuerbare Lösungen umstellen. Aktuell wird in Ihrem Umfeld die Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes diskutiert. Sorgen Sie mit Ihrer Stimme und Ihrem Einfluss dafür, dass wir die Energiewirtschaft in Deutschland endlich ambitioniert umbauen. Statt oberflächlicher Kompromisse braucht es echten Rückhalt für die erneuerbaren Energien. Mit den aktuell geplanten Maßgaben und Richtlinien werden wir das Ziel einer vollständigen Stromversorgung aus erneuerbaren Energien **nicht rechtzeitig erreichen**. Wir brauchen einen durchdachten Krisenplan mit wirksamen Maßnahmen. Es darf nicht bei Worten bleiben.

Ich bitte Sie eindringlich, bei all Ihren politischen Entscheidungen den Klimawandel zu bedenken. Welche Folgen hat Ihre Stimme für den Klimaschutz? Wie können Sie so entscheiden, dass wir effektiv und schnell etwas bewegen können? Ich setze darauf, dass Sie sich als *gewählte/r Vertreter/in* diese so wichtigen Fragen stellen.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Name“